



# Infobrief

## der Rückkehrberatungsstellen für Flüchtlinge in Bayern

Nr. 3 / Dezember 2017

### Inhalt

<b>Allgemeines</b>	<b>1</b>
<b>Coming Home</b>	<b>3</b>
<b>ZRB Süd und Süd-Ostbayern</b>	<b>4</b>
<b>ZRB Nord und ZRB West</b>	<b>7</b>

#### Impressum:

Landeshauptstadt München  
Sozialreferat  
Amt für Wohnen und Migration  
Büro für Rückkehrhilfen  
*Coming Home*  
Werinherstraße 89  
4. Stock  
81541 München  
Tel.: 089-233 48669  
reintegration@muenchen.de  
www.muenchen.de/reintegration

### Aktuelles

#### Besuch von Staatsministerin Emilia Müller im Büro der AWO Nürnberg in Pristina / Kosovo.

Im Rahmen einer Informationsreise vom 02.11. bis 03.11.2017 besuchte Frau Staatsministerin Emilia Müller das Kosovo Rückkehrprojekt der AWO Kreisverband Nürnberg in Pristina. Begleitet durch den Botschafter, Herrn Christian Heldt, informierte sie sich über die Arbeit der AWO für Deutschlandrückkehrer.

Die Ministerin zeigte sich beeindruckt von der Arbeit vor Ort und interessierte sich vor allem für das Gesundheitssystem im Kosovo und die Lebenslagen der Zurückgekehrten. Die Vernetzung des AWO-Büros in Pristina mit den bayerischen Rückkehrberatungsstellen und den bundesweiten Akteuren im Bereich der Rückkehr fanden besondere Anerkennung bei der Staatsministerin.

Im Nachgang bedankte sich Frau Staatsministerin Emilia Müller schriftlich beim Landesvorsitzenden der AWO, Herrn Dr. Thomas Beyer, für "...diese wichtige Arbeit." In ihrem Schreiben hob sie insbesondere die gezielten Hilfen für die Rückkehrerinnen und Rückkehrer sowie die intensive Zusammenarbeit mit den kosovarischen Behörden und internationalen Organisationen hervor und betonte den guten Ruf, den die AWO sich als zuverlässiger Partner vor Ort erarbeitet hat.

#### Starthilfe Plus-Programm

##### Finanzielle Hilfe:

Das Bundesprogramm StarthilfePlus wird weiterhin ergänzend zu dem REAG&GARP-Programm gewährt. Die bisherige Stufe 1, die eine zusätzliche finanzielle Hilfe in Höhe von 1.200 € für Personen vorsieht, die sich noch vor Abschluss des Asylverfahrens für die freiwillige Rückkehr entscheiden, die Stufe 2, die 800 € für Personen vorsieht, deren Asylantrag abgelehnt ist und die sich während des Ausreisefrist für eine freiwillige Rückkehr entscheiden, die Stufe Ü (endet am 31.12.2017), die ebenfalls



800 € für Personen vorsieht, die geduldet oder vollziehbar ausreisepflichtig sind oder einen Asylfolgeantrag gestellt haben und vor dem 01.02.2017 in Deutschland eingereist sind, wird ergänzt um Stufe S. Die finanzielle Hilfe in Höhe von 800 € nach Stufe S erhalten Personen, die einen Schutzstatus besitzen und im Rahmen der freiwilligen Ausreise auf den Schutz verzichten.

#### **Reintegrationsunterstützung im Bereich „Wohnen“:**

Im Zeitraum 01.12.2017 bis 28.02.2018 können Rückkehrer/innen im Bundesprogramm StarthilfePlus eine zusätzliche Reintegrationsförderung im Bereich Wohnen beantragen.

Als Sachleistungen werden beispielsweise gewährt:

- Mietkosten, inklusive Nebenkosten
- Bau-, Renovierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen
- Basismobiliar sowie Grundausstattung in den Bereichen Küche und sanitäre Anlagen.

Die Höhe der Förderung beträgt bei Einzelpersonen bis zu 1.000 €, bei Familien bis zu 3.000 € - jeweils als Sachleistung.

Voraussetzung für die Gewährung der Reintegrationsunterstützung ist die Gewährung von StarthilfePlus in der Stufe 1, Stufe 2 oder Stufe Ü (noch bis 31.12.2017). Rückkehrer/innen, die unter Stufe S fallen, erhalten keine Reintegrationsunterstützung im Bereich Wohnen.

Ausführliche Informationen zu den Voraussetzungen und der Antragstellung nach dem StarthilfePlus-Programm erteilen die bayerischen Rückkehrberatungsstellen oder sind als schriftliche Informationen auf folgender Webseite abrufbar:

[www.returningfromgermany.de](http://www.returningfromgermany.de)

#### **ERIN-Programm – Zielstaaten ausgeweitet**

ERIN (European Reintegration Network) ist ein Wiedereingliederungsprogramm, das Rückkehrer/innen beim Neubeginn im Herkunftsland unterstützt. Rückkehrende können vor der Ausreise über die Rückkehrberatungsstellen, z. B. Unterstützung bei Existenzgründung, soziale Begleitung oder medizinische Versorgung beantragen. Die Bewilligung des Antrages erfolgt vor der Ausreise durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Nach der Ankunft im Heimatland wird die individuelle Förderung in Form von Sachleistungen mit der zuständigen Partnerorganisation besprochen und umgesetzt. Das ERIN-Programm umfasst folgende Länder: Afghanistan, Bangladesch, Côte d'Ivoire, Indien, Iran (Dienstleistungen vorübergehend nicht verfügbar), Irak/ARK, Irak/Central, Marokko, Nigeria, Pakistan, Russische Föderation (nur Tschetschenien), Senegal, Somaliland, Sri Lanka, Sudan, Ukraine.

Weitere Informationen zum Angebot von ERIN sind abrufbar unter:

[www.bamf.de/DE/Rueckkehr/Reintegration/ProjektERIN/projekt\\_erin.html](http://www.bamf.de/DE/Rueckkehr/Reintegration/ProjektERIN/projekt_erin.html)



**Landeshauptstadt  
München  
Sozialreferat  
Amt für Wohnen und  
Migration  
Büro für Rückkehrhilfen  
Coming Home**

**Werinherstraße 89  
81541 München  
Tel.: 089-233 48669  
Fax: 089-233 48670  
reintegration@muenchen.de**

Weitere Kontaktdaten unter:  
[www.muenchen.de/reintegration](http://www.muenchen.de/reintegration)

## **Zuständigkeitsbereich**

Landeshauptstadt München  
Landkreise:  
Bad Tölz-Wolfratshausen  
Dachau  
Ebersberg  
Erding  
Freising  
Fürstenfeldbruck  
Garmisch-Partenkirchen  
Miesbach  
München  
Starnberg  
Weilheim-Schongau

## **Aktuelles**

### **Neue Mitarbeiter**

Aufgrund der gestiegenen Beratungsanfragen wurde das Team von Coming Home personell aufgestockt. Yassir Kaoui, Mark Scherer und Rainer Schulz verstärken seit Oktober 2017 das Beraterteam.

Die aktuelle Übersicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Coming Home sowie die Kontaktdaten und Länderzuständigkeiten finden Sie unter:

[www.muenchen.de/reintegration](http://www.muenchen.de/reintegration)  
Stichwort: Kontakt

### **Informationsveranstaltungen**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Coming Home bieten auch im kommenden Jahr gerne Informationsveranstaltungen an, um über die aktuellen Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten bei der freiwilligen Rückkehr und Reintegration zu informieren.

Bei Bedarf senden Sie bitte eine Terminanfrage an:

[reintegration@muenchen.de](mailto:reintegration@muenchen.de)



**Zentrale  
Rückkehrberatung  
Südbayern & Süd-  
Ostbayern**

**Lange Gasse 4  
86152 Augsburg  
Tel.: 0821 5089 632  
Fax: 0821 5089 633  
info@zrb-suedbayern.de**

**Mozartstraße 4  
87435 Kempten  
Tel.: 0831 51 2105 50  
Fax: 0821 5089 633  
info@zrb-suedbayern.de**

**Kirchenplatz 7  
84453 Mühldorf  
Tel.: 08631-3763 34  
Fax: 08631-3763 28  
zrb-muehldorf  
@caritasmuenchen.de**

**Pferdemarkt 20  
94469 Deggendorf  
Tel.: 0991-3897 45  
Fax: 0821-5089 633  
beratung.ost@zrb-suedbayern.  
de**

**Weitere Kontaktdaten  
unter:  
www.zrb-suedbayern.de**

## Aktuelles

### Öffnungszeiten über Weihnachten und Silvester

Das Büro in Kempten ist vom 27.12.2017 bis einschließlich 29.12.2017 geschlossen. Ab dem 02.01.2018 ist die Beratungsstelle in Kempten wieder erreichbar.

Das Büro in Deggendorf ist vom 27.12.2017 bis einschließlich 05.01.2018 geschlossen. Ab dem 08.01.2018 ist es wieder erreichbar.

Die Büros in Mühldorf und Augsburg sind in den Weihnachtsferien an den Werktagen geöffnet.

Die Zentrale in Augsburg übernimmt in dringenden Fällen die Vertretung für die Beratungsstellen in Deggendorf und Kempten.

### Informationsveranstaltung der ZRB Südbayern

Die ZRB Südbayern hat im Zeitraum 01.01.2017 bis 31.10.2017 bei 38 Informationsveranstaltungen von ihrer Tätigkeit berichtet und konnte damit 795 Personen erreichen. An den Informationsveranstaltungen haben u.a. Personal von Behörden (z. B. Ausländerbehörde, Amt für Soziale Leistungen, Jugendamt), Ehrenamtliche, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von sozialen Einrichtungen sowie Geflüchtete teilgenommen.

## Augsburg

Am Standort Augsburg haben sich in den letzten drei Monaten vor allem Personen aus folgenden Ländern über die freiwillige Ausreise beraten lassen: Afghanistan, Pakistan, Irak, Nigeria, Russische Föderation und Senegal. Hauptrückkehrländer waren in den letzten drei Monaten: Afghanistan, Nigeria, Pakistan, Russische Föderation, Irak und die Türkei.

Die ZRB Südbayern in Augsburg hat dieses Jahr insgesamt vier Gabelstaplerkurse mit insgesamt 36 Teilnehmern organisiert. Die Kurse fanden in Mindelheim, Augsburg und Neuburg an der Donau statt.

Zwischen dem 18.12.2017 und dem 22.12.2017 findet in Landsberg am Lech Landsberg eine Qualifizierungsmaßnahme über die Grundlagen der Pflege in Kooperation mit dem Bayrischen Roten Kreuz statt. Die ZRB Südbayern freut sich auf eine neu entstandene Kooperation und eine erfolgreiche Umsetzung des Kurses.

## Zuständigkeitsbereich

### **ZRB Süd in Augsburg**

Landkreise:  
Aichach-Friedberg  
Augsburg  
Dillingen  
Donau-Ries  
Eichstätt  
Günzburg  
Ingolstadt  
Landsberg am Lech  
Neuburg-Schrobenhausen  
Neu-Ulm  
Pfaffenhofen an der Ilm

### **ZRB Süd in Kempten**

Landkreise:  
Kaufbeuren  
Kempten  
Lindau  
Memmingen  
Oberallgäu  
Ostallgäu  
Unterallgäu

### **ZRB Süd-Ostbayern in Mühldorf**

Landkreise:  
Altötting  
Berchtesgadener Land  
Mühldorf am Inn  
Rosenheim  
Traunstein

### **ZRB Süd-Ostbayern in Deggendorf**

Niederbayern

## Onlineberatung

Die ZRB Südbayern bietet seit einiger Zeit Onlineberatung an. Dieses Feature kann über die Internetseite der ZRB Südbayern genutzt werden.

[www.zrb-suedbayern.de](http://www.zrb-suedbayern.de)

Dort gibt es einen Button „Onlineberatung!“. Sie können ihre Anliegen und offenen Fragen anonymisiert an die ZRB Südbayern stellen. Die Beraterinnen und Berater werden in der Regel innerhalb von 48 Stunden antworten.

## Kempten

Die neue Außenstelle in Kempten ist gut angelaufen und es konnten bereits einige Klienten erfolgreich beraten und deren Ausreise in das jeweilige Heimatland organisiert werden.

Am 20.02.2018 wird es eine Eröffnungsfeier für die Außenstelle Kempten geben. Nähere Infos können Sie bei der ZRB Südbayern einholen.

Die neuen Kollegen haben bereits drei Qualifizierungsmaßnahmen organisiert, an denen insgesamt 21 Personen aus sechs Ländern (Äthiopien, Sierra Leone, Afghanistan, Eritrea, Pakistan und Senegal) teilgenommen haben. Vom 23.10. bis 27.10.17 fanden ein Lastenfahrradbaukurs und ein Solarkocherbaukurs in Kooperation mit Kempodium e.V. in Kempten statt.

Ende November konnte der Memminger Unternehmer Herr Hopke, mit der Unterstützung der ZRB, zwei Personen aus dem Senegal für sein Projekt „Typha Produkte made in Senegal“ begeistern und an zwei Tagen wertvolle Eindrücke rund um das Thema Typha vermitteln. Das Rohrkolbengewächs Typha ist im Senegal weit verbreitet und kann als Rohstoff, z. B. für Bauplatten, verwendet werden. Herr Hopke plant im Senegal eine Firma zu gründen, um aus Deutschland Zurückgekehrten eine Zukunftsperspektive zu ermöglichen.

## Deggendorf

Vom 27.11 bis 30.11.17 fand in Passau erstmalig ein Gabelstaplerkurs statt, an dem sieben Personen aus drei Nationen (Nigeria, Irak, Afghanistan) teilgenommen haben. Nach dem Kurs konnten fünf Teilnehmer stolz ihren deutschen Gabelstaplerführerschein in den Händen halten.

Alle Teilnehmer waren hochmotiviert bei der Sache. Zwei Teilnehmer scheiterten leider an der praktischen Prüfung, erhielten jedoch ein Teilnahmezertifikat.

Für nächstes Jahr sind im Einzugsgebiet Deggendorf ein Nähkurs und ein weiterer Gabelstaplerkurs in Passau geplant. Derzeit ist die Beraterin Frau Weigert im Gespräch mit einem möglichen Kooperationspartner für einen Gabelstaplerkurs in Dingolfing-Landau.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit der Beratungsstelle auf.

## Mühldorf

Der Standort Mühldorf hat zur Zeit viele Anfragen von rückkehrinteressierten Klientinnen und Klienten. Deshalb kann es zu Wartezeiten kommen. In dringenden Fällen werden Beratungstermine mit der Zentrale in Augsburg vereinbart. Ab Januar wird eine neue Kollegin das Beratungsteam verstärken.



**Zentrale  
Rückkehrberatung  
Nordbayern**

**Marienstraße 23  
90402 Nürnberg  
Tel.: 0911-2352 215  
Fax: 0911-2352 226  
info@zrb-nordbayern.de**

**Weitere Kontaktdaten unter:  
www.zrb-nordbayern.de**

## **Zuständigkeitsbereich**

Mittelfranken  
Oberfranken  
Oberpfalz

## **Aktuelles**

### **Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung**

Nachdem zu Beginn des Jahres 2017 das Thema „freiwillige Rückkehr“ von Flüchtlingen ins Herkunftsland in den Medien sehr präsent war und die Bundesregierung die finanzielle Unterstützung für rückkehrwillige Menschen unter bestimmten Voraussetzungen erhöhte, wurden im Jahr 2017 verstärkt Anfragen bezüglich Informationen über die Beratungsarbeit und Unterstützungsleistungen an die ZRB in Würzburg und Nürnberg herangetragen. Unter anderem fanden 2017 folgende Vernetzungstreffen und Informationsveranstaltungen statt:

Am 12.01.2017 trafen sich die Mitarbeiterinnen der ZRB Nordbayern mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentralen Ausländerbehörde Zirndorf und Nürnberg, um sich kennen zu lernen und zum Informationsaustausch.

Ende Januar fand ein Treffen der ZRB Nordbayern mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Asylsozialberatung in der Aufnahmeeinrichtung Oberfranken (AEO) in Bamberg und anschließend ein Treffen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentralen Ausländerbehörde Bamberg statt.

Am 03.02.2017 informierten sich Mitglieder eines ehrenamtlichen Helferkreises in Unterfranken in den Räumen der ZRB Westbayern über das Thema „freiwillige Rückkehr“ und hier besonders über die Unterstützungshilfen für den Neuanfang im Herkunftsland.

Die Asylsozialberatung in der Gemeinschaftsunterkunft in Schweinfurt fragte bei der ZRB Westbayern an, ob ein Informationsabend für afghanische Flüchtlinge zum Thema freiwillige Rückkehr nach Afghanistan in den Räumen der GU organisiert werden könnte. Die Rückkehrberatung bereitete daraufhin die Infoveranstaltung für den 16.02.2017 vor, an der über 40 junge Flüchtlinge aus Afghanistan teilnahmen. Die Mitarbeiterinnen der ZRB informierten über die verschiedenen Programme, die Voraussetzungen und Hilfen und beantworteten die Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Der Informationsabend bot auch Raum für Anwesende, über ihre sehr schwierigen Lebensverhältnisse in ihrer Heimat zu berichten.

Der Diözesanbeauftragte für Asylseelsorge informierte sich während eines Besuches in der ZRB Westbayern umfassend über den Beratungsauftrag der ZRB und das Selbstverständnis der Rückkehrberatung. Am 29.03.2017 lud die ZRB Nordbayern zu einer Informationsveranstaltung für Asylsozialberaterinnen und -berater in Nordbayern nach Nürnberg ein. Über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer interessierten sich für das Thema Rückkehrberatung.

Am 30.03.2017 konnte die ZRB Westbayern auf Einladung der Ehrenamtskoordinationsstelle Flüchtlingshilfe Würzburg eine größere Informationsveranstaltung durchführen: „Abschiebung riskieren oder freiwillig zurückkehren - das Beratungsangebot der Zentralen Rückkehrberatung“.





**Zentrale  
Rückkehrberatung  
Westbayern**

**Röntgenring 3  
97070 Würzburg  
Tel.: 0931-38666 782  
Fax: 0931-38666 695  
info@zrb-westbayern.de  
www.zrb-westbayern.de**

### **Zuständigkeitsbereich**

Unterfranken  
Stadt und Landkreis  
Coburg

Eingeladen waren alle ehrenamtlich tätigen Personen in Stadt- und Landkreis Würzburg, sowie sonstige Interessierte. Bei dieser Veranstaltung konnte die ZRB differenziert und ausführlich die Beratungstätigkeit mit den verschiedenen Zielgruppen darstellen. Die zahlreichen Fragen aus dem Teilnehmendenkreis zeigten das rege Interesse an der Arbeit der ZRB. Aus den Gesprächsbeiträgen wurde eine Informationsmitschrift verfasst, die über die Veranstalter weitergeleitet wurde.

Zum Treffen des Fachausschusses „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Einrichtungen und Dienste der Jugendsozialarbeit am 08.05.2017 wurde die ZRB Westbayern eingeladen, um über die Besonderheit der Beratungstätigkeit mit minderjährigen Flüchtlingen, die ins Heimatland zurückkehren möchten, zu informieren.

Am 31.05.2017 besuchte der Integrationsrat der Stadt Nürnberg die ZRB Nordbayern, um sich über deren Angebote zu informieren.

Am 28.06.2017 fand im Rathaus Nürnberg ein Fachtag für Ehrenamtliche der Stadt Nürnberg statt. Mitarbeiterinnen der ZRB Nordbayern waren hierzu als Referentinnen zum Thema freiwillige Rückkehr eingeladen.

Am 11.07.2017 luden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Jugendamt und Jugendhilfeeinrichtungen in Erlangen die ZRB Nordbayern zu sich ein, um über die Arbeit der ZRB informiert zu werden.

Die ZRB Nordbayern und Westbayern wird auch im Jahr 2018 gerne die große Nachfrage nach Auskünften über ihre Arbeit bedienen und über Möglichkeiten und Angebote der freiwilligen Rückkehr informieren.

***Allen Kolleginnen und Kollegen,  
Kooperationspartnerinnen und  
Kooperationspartnern,  
wünschen wir friedliche und harmonische  
Festtage sowie Gesundheit und Lebensfreude  
für das kommende Jahr***

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bayerischen  
Rückkehrberatungsstellen